

## Wo?

Das Pilotprojekt ist in Bonn angesiedelt, da pro familia Bonn viel Erfahrung in der Arbeit mit Migrantinnen und Migranten hat.

## Was ist das Ziel?

Ziel ist, die gesundheitliche Situation von Flüchtlingen zu verbessern:

- durch einen leichteren Zugang zu den Angeboten im Gesundheitsbereich
- durch eine stärkere Berücksichtigung des Themas Gesundheit in der Flüchtlingsarbeit.

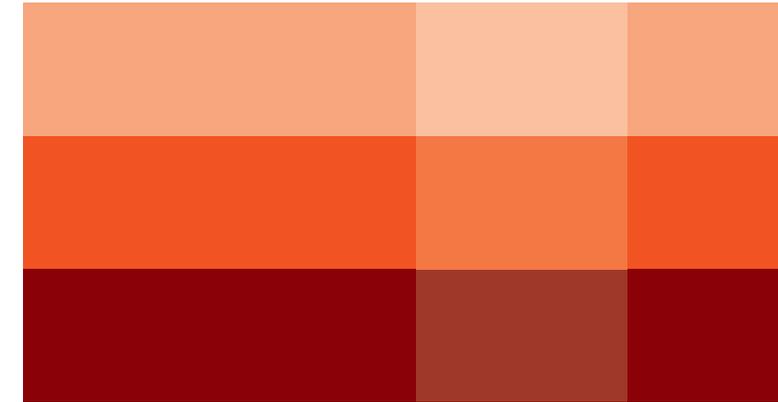
## Kontakt:

Frau Stéphanie Berrut  
Diplom-Psychologin  
Projektleitung  
stephanie.berrut@profamilia.de

Frau Shohreh Ghavidel  
M.A. Pädagogin, Sprachwissenschaftlerin  
Aufsuchende Arbeit und Beratung  
shohreh.ghavidel@profamilia.de

## pro familia Beratungsstelle Bonn

Kölnstraße 96  
53111 Bonn  
Telefon 0228-33 80 000  
www.profamilia-nrw.de



Ein Pilotprojekt des  
pro familia Landesverbands  
NRW und der  
Beratungsstelle Bonn.

Gefördert von der  
UNO-Flüchtlingshilfe.

## Wer?

Der pro familia Landesverband NRW setzt zusammen mit der Beratungsstelle Bonn ein Pilotprojekt im Bereich Gesundheit für Flüchtlinge um.

## Für wen?

Gefördert von der UNO-Flüchtlingshilfe richtet sich das Projekt an alle Menschen, die als Flüchtlinge in Deutschland sind, unabhängig von ihrem Aufenthaltstitel.

## Mit wem?

Das Projekt lebt von der Partizipation der Zielgruppe: Menschen, die als Flüchtlinge oder generell mit einem Migrationshintergrund in Deutschland leben, unterstützen die Angebote und individuelle Begleitung.

Vernetzung und Kooperation mit anderen Institutionen und Organisationen, die in der Flüchtlingsarbeit tätig sind, ermöglichen eine breite Versorgung.

## Wie?

Mit unseren Informations- und Unterstützungsangeboten erreichen wir die Menschen auf unterschiedlichen Wegen:

- aufsuchende Arbeit
- Gruppenangebote
- individuelle Begleitung
- psychosoziale und sozialrechtliche Beratung
- psychologische und medizinische Beratung
- Vermittlung zu Angeboten anderer Organisationen und Institutionen

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben langjährige Erfahrung in der Migrationsarbeit, sprechen verschiedene Sprachen und sind interkulturell kompetent. So überwinden sie sprachliche und kulturelle Barrieren, die zwischen Gesundheitsangeboten und Zielgruppe bestehen können.

Die Angebote unterliegen der Schweigepflicht, sind kostenlos und können auf Wunsch anonym wahrgenommen werden.

## Welche Themen?

Die Angebote gehören in fünf große Themenbereiche:

- Schwangerschaft, Geburt, Verhütung
- Physische und psychische Gesundheit von Kleinstkindern (Ernährung, Impfung, Bindung)
- Prävention sexuell übertragbarer Krankheiten inklusive HIV/Aids
- Partnerschaftliches Zusammenleben, psychische Gesundheit und Stress
- Sexualpädagogische Angebote für Jugendliche